

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

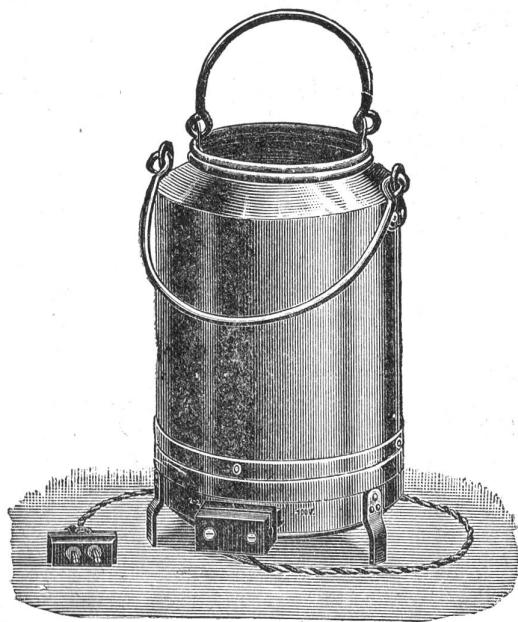
Karl Moor begrüßte im Namen der bernischen Arbeiterschaft den Kongress. Es erfolgte der Eintritt in den schweizerischen Gewerkschaftsbund. Die Frage des Lehrlingswesens wurde sehr einläufig erörtert; der Zentralvorstand erhielt den Auftrag, in Verbindung mit dem Bundeskomitee ein Regulativ auszuarbeiten. In der Frage des Verbandsorgans war die Mehrheit von vorneherein der „Verner Tagwacht“ günstig gesinnt.

Elektrischer Leimkocher.

Ueberall in Schreinereien aller Arten, Holzbearbeitungsgeschäften, in großen Sattlereien, Wagenfabriken, überhaupt all da, wo viel heißes Wasser oder Leim gebraucht wird, weiß man, wie die Leim-Arbeiten entweder auf einen gewissen Zeitpunkt gerichtet werden müssen, wenn man nicht jeden Augenblick Feuer machen will, um Leim zu kochen. Es gibt aber Arbeiten, wo momentan das Leimen vorgenommen werden muß, will man nicht die ganze Arbeit auf die Seite legen.

Diesem Uebelstande abzuholzen hat man da, wo Gas zur Verfügung steht, das Gas zur Erwärmung des Leimes eingerichtet, andern Ortes, wo dasselbe nicht vorhanden ist, hat man zum Petroleum als Heizmaterial gegriffen.

Wo aber elektrische Kraft oder elektrische Beleuchtung zur Verfügung steht, da empfehlen sich die elektrisch geheizten Leimkocher.



Die Geschäfte mit elektrischer Beleuchtung sind weitans zahlreicher als man annimmt, und die Firma Grimm u. Kom. in Höttingen-Zürich (am Wolfsbach), welche an der Landesausstellung in Genf den ersten elektrisch geheizten Dampfkessel der Welt, sowie elektrische Küche in eigenem Pavillon im Betriebe hält, konstruiert und liefert auch nebst elektrischen Löffelapparaten, elektrische Leimkocher wie nebenstehend abgebildet. Diese sind aus Kupfer, eignen sich für Schreinereien, Buchbindereien und zum Kochen und Warmhalten des Leimes.

Die Kosten des elektrischen Stromes für Aufkochen eines Liters bis auf Siedetemperatur 3 Cts. für Siedetemperatur, und $1\frac{1}{4}$ für das Weiterkochen per Stunde. Die Preise richten sich natürlich einigermaßen nach den örtlichen Elektrizitätspreisen oder eigenen Betriebsanlagen. G. W.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhaus an der Bawaterstrasse Zürich II. Glasarbeiten an Ferdinand Käfling, Fensterfabrik, Horgen. Saalbau z. Katharinenhof Thalwil an Ludwig u. Ritter, Thalwil.

Saalbau z. K. Thalwil an Neuhaus und Lang in Thalwil und Zürich.

Gleichstrom-Dynamomachine (200 HP) für die Stadt Zürich an Maschinenfabrik Oerlikon.

Wasserversorgung der Gemeinde Grebenbach-Weid. Sämtliche Arbeiten (Reservoir, Grabarbeit und Röhrenlegen) wurden an Hermann Müller, Wasserleitungunternehmer in Trimbach bei Olten vergeben, welcher auch sämtliche Pläne und Kostenvoranschläge ausführte.

Verschiedenes.

Die „Giecherei und Maschinenfabrik Zürich“ in Altstetten hat ihre Abteilung für Herstellung von Turium-Silber nunmehr vollständig in Betrieb gesetzt.

Für die Erstellung eines neuen Scheibenstandes mit Schußwall hat die Gemeindeversammlung Thalwil einen Kredit von 15,000 Fr. bewilligt.

Bauwesen in Küsnacht (Zürich). Mit dem Frühjahr scheint auch die Bauthätigkeit in der Gemeinde Küsnacht wieder ordentlich zu erwachen. Die schönen Villen und Häuser an der Seestrasse sind zum Teil bezogen oder werden nächstens vollendet werden. Für die Notariatskanzlei wird an der Rosenstraße ein Neubau erstellt. — In der Oberwacht, am Fuße des Rebbergs, in geschützter, sonniger Lage mit prächtiger Aussicht wurden von Hrn. Steinmeister Schenk vier Baugespanne für Doppel-Einfamilienhäuser errichtet, die im Holzstil eines soliden Bauernhauses erstellt werden sollen. Je eine Abteilung enthält fünf Zimmer, Küche, Keller und und eventuell auch einen Raum für eine Werkstatt, eine Veranda u. s. w. und wird ein solches Einfamilienhaus, wie man der „Z. P.“ schreibt, für etwa 15,000 Fr. zu erwerben sein.

Der Bau einer permanenten Festhütte auf dem Schützenplatz Frauenfeld, im Kostenvoranschlag von Fr. 28,000, wurde von der Ortsgemeinde Frauenfeld beschlossen.

Internationale Rheinregulierung. Für Bauten am Fußacher Durchstich wurden von der leitenden Kommission für 1897 Fr. 1,020,000 budgetiert. In Folge gütlicher Uebereinkunft ist die Wasserkraft an der Dornbirner Ach samt der Fabrik Birkenfeld und etwa 6 Hektaren Land im Februar laufenden Jahres in den Besitz der Rheinregulierung übergegangen. Die direkte Ableitung der Dornbirner Ach in den Bodensee wird im Winter 1897/98 erfolgen. Für die Arbeiten am Fußacher Durchstich wird im Sommer 1897 eine zweite Baggermaschine in Funktion treten.

Das bereinigte Detailprojekt für den Diepoldsauer Durchstich konnte Ende 1896 von der Kommission genehmigt werden. Nachdem eine Reihe Entschädigungsfälle für Grund-erwerbungen jüngsthin bundesgerichtlich erledigt worden sind, wird die Grunderwerbung im Diepoldsauer Durchstich wieder fortgesetzt und kann der Bau dieses Durchstiches im laufenden Jahre auch begonnen werden. Die Kommission budgetierte die Baukosten für 1897 im Diepoldsauer Durchstich auf Fr. 450,000.

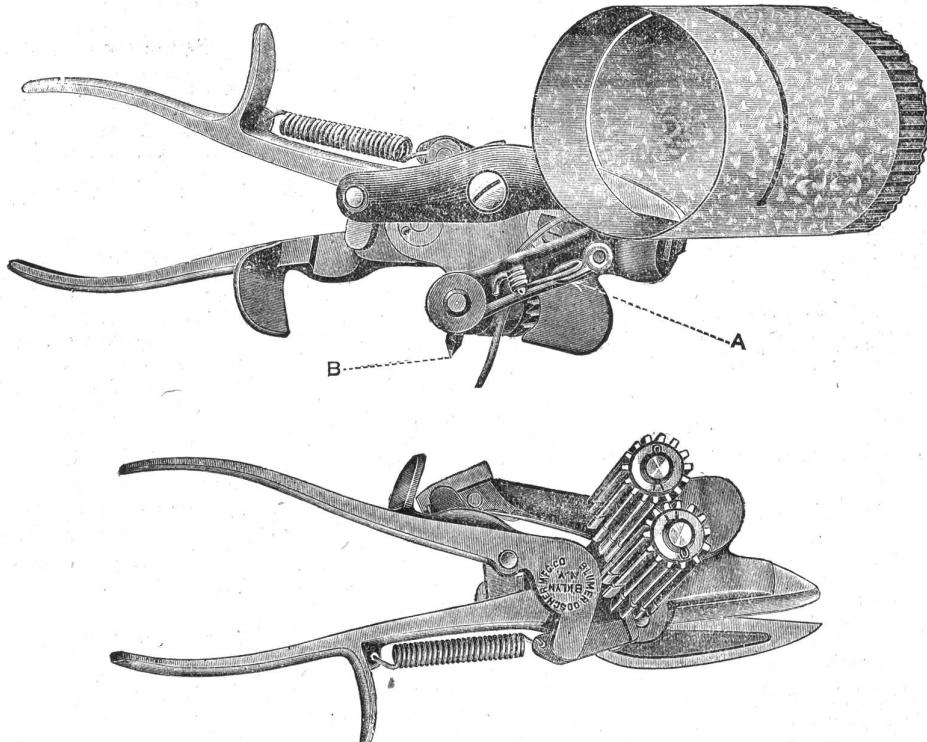
Wasserversorgung Dorf (Zürich). Die Gemeindeversammlung hat die Wasserversorgung mit Hydrantenanlage und Hochdruck beschlossen. Das Reservoir erhält 400 m³ Inhalt. Der mittlere Druck ist ca. 50 Meter. Gegenwärtige Wassermenge 150 Minutenliter. Mit wenigen Kosten kann dieselbe auf 200 und vielleicht noch mehr gebracht werden.

Blumers kombinierte Blechröhren-Schere mit Einziehvorrichtung

wird den meisten Spengermeistern und andern Blecharbeitern ein sehr willkommenes Werkzeug sein. Diese amerikanische Erfindung zeichnet sich durch sehr vorteilhafte, außerst praktische Anlage, dauerhafte und einfache Konstruktion aus und

$\frac{3}{4}$ Millimeter bearbeiten und mit der Schere solches bis zu 1 Millimeter durchschneiden.

Die kombinierte Schlechröhren-Schere mit Einziehvorrichtung wird überall vorzügliche Dienste leisten, wo Röhren zusammenzufügen, passend herzurichten, Dachrinnen oder Fallröhren anzubringen und Rauch- oder Heizröhren durch die Zimmer zu leiten sind.



vereinigt verschiedene Werkzeuge in einem. Alle Arten von Metallröhren lassen sich nicht nur in jeder beliebigen Richtung und an jedem beliebigen Punkt durchschneiden, sondern es können die Röhren auch sofort mit Leichtigkeit und ohne diese irgendwie zu beschädigen, durch eine höchst sinnreiche Vorrichtung eingezogen oder enger gemacht werden.

Mit dem Einzieher (Krimper) kann man Blech bis zu

Die Scheren und Krimper sind aus bestem Stahl gearbeitet, können geschlossen und in der Tasche getragen werden.

Verkauf für die ganze Schweiz bei: J. Traber in Chur, welcher Prospekte mit Zeichnungen und Beschreibung auf Wunsch gern einsendet.

Beschiedenes.

Für Kunsthändler. Aus Davos erhalten wir folgende bemerkenswerte Correspondenz: Mit Rücksicht darauf, daß so oft in Ihrer Zeitung sich Anfragen befinden um Angabe eines passenden Niederlassungsortes für Handwerker, gestatte ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß fast in allen Höhen-, besonders aber Winter-Kurorten, wie Davos, St. Moritz &c. es an Handwerkern, d. h. an selbstständigen Meistern mangelt. — Hier in Davos beispielsweise würde ein Holzschnitzer, der nur etwas Bauornamentarbeit (Ausarbeitung von Treppenpfosten &c.) verstände und dazu befähigt wäre, an Kurgenäste Unterricht in der Holzschniterei zu erteilen, eine Position finden wie nirgendswo. Der einzige Holzschnitzer, der hier ist, (ein alter Mann nach altem Schlag), hat sich trotzdem in kurzen Jahren hier ein ansehnliches Vermögen erworben. Er ist schuldenfreier Besitzer mehrerer Villen. Er würde allein die 5-fache Anzahl Unterrichtsstunden an Kurgäste erteilen können, wenn er die Zeit hätte. Aehnlich steht es mit vielen Zweigen des Handwerks; so besonders günstig für Metzger, Bäcker (besonders Feinbäcker), Schlosser, welche Ofenarbeit verstehen, Klempner, besonders auch solche, welche neben Bauarbeit Haushaltungsartikel herstellen &c. &c.

Mit dem Bau eines neuen Postgebäudes in Schaffhausen scheint es Ernst zu werden. Die auf dem Bauplatz stehenden Gebäude sind zum Abbruch ausgeschrieben, schreibt das "Schaffhauser Tagblatt". „Wir hoffen“, bemerkt dazu das „Neue Winterthurer Tagblatt“, daß der Stil der neuen Bauten mit seiner Umgebung in Einklang gebracht werde. Es ist im übrigen erfreulich zu sehen, wie in unserer Nachbarstadt bei Häuserreparaturen in vielen Fällen die gefälligen Fassaden vergangener Jahrhunderte aufgefrischt beibehalten und nicht durch oft so nüchterne und blöde neue Fassaden ersetzt werden. Schaffhausen behält dadurch sein ganz besonderes Charactere. In demselben Sinn wird auch gegenwärtig an der Renovation der Rathausfassade gearbeitet, die bis zum eidgenössischen Turnfest fertig erstellt sein soll.

Die Besitzer der Kuranstalten Schönbrunn (Zug) lassen einen stattlichen Neubau erstellen, der sich an das bisherige Hauptgebäude anschließt.

Baumaterial vom oberen Zürichsee. Die Tuggen verkaufen letzthin an ein Zürcher Konsortium ihre auf Schmerikon Seite gelegene „Bezikmatt“ (Streueriet), welches als solches kaum einen Wert von 20,000 Fr. hat, für 80,000 Franken. Ihre Fischereirechte darauf haben sie sich vorbehalten. Dieses Riet wird nunmehr zur Sand-Ausbeutung verwendet und es eröffnet sich dadurch für die Gemeinde

wieder eine schöne Verdienstquelle, die nebst der Stein-Ausbeutung und dem Transport dieser Artikel eine größere Anzahl Bürger beschäftigen wird.

Hufbeschlag. Um eine schöne Fläche für das aufzulegende Hufeisen zu schaffen, wird ein zweiteiliger Bügel mittelst zweier Handgriffe so stark an den Huf geprägt, daß die darin enthaltenden Spitzen an den Enden in denselben eindringen; dieser Bügel ist mit einem oder zwei Armen ausgerüstet, dessen Drehzapfen den Stützpunkt für ein Messer bilden. Dabei ist vorausgesetzt, daß dieser Stützpunkt ungefähr in der Mitte vom Hufe sich befindet, das Messer ist mit einem Handgriff versehen und wird unter Führung mittelst des Bügels über den Huf hinweg geführt, wobei die vorstehenden Teile desselben entfernt werden und somit ein minder geschickter Arbeiter eine gute Ausflagsfläche für das Eisen schaffen kann.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

N.B. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugssquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inserrantenstell gehörten (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

88. Wie kann man eine bis dato durch Abdampf einer Dampfmaschine (welche nun außer Betrieb ist) gespülte Dampfheizung am vorteilhaften wieder verwenden, resp. heizen? Wäre eine Warmwasserheizung durch Anschaffung oder Austausch eines kleinen Dampftessels von 3—5 HP vorteilhaft und könnte man einen solchen Kessel gleichzeitig in Verbindung mit einer Dampfmaschine als Reservekraft verwenden?

89. Wer liefert circa 50 Stück Scabellen mit geschwisterter Rücklehne, glattem Sitz und einfachen Füßen, ohne Sorgen? Modelle und noch bei Bauernfamilien zu sehen. Preise sind anzugeben.

90. Wer hätte ältere, aber gut erhaltene, 350—450 mm weite eisernen Röhren, sowie 2 oder 3 Bogenstücke dazu billig zu verkaufen?

91. Welche schweizerischen chemischen Anstalten befassen sich mit der qualitativen und quantitativen Analyse von Metalllegierungen? Antworten in diesem Blatte erbeten.

92. Welche schweizerische Feuerwehr hat 50—80 Stück ausrangierte Leder- oder Messinghelme billig zu verkaufen?

93. Wer liefert circa 1000 Stück Hagdöggli (ungepußt), Länge 1,80 m und mindestens 6 cm Durchmesser am dünnen Ende? Offerten an Heinr. Gujer, Watt-Regensdorf.

94. Welches ist heute der vorteilhafteste Apparat zur Vervielfältigung von Schriftstücken (ähnlich dem Heliographen) und wer liefert solche?

95. Welches ist die billigste Bezugssquelle für schottische Eisenrohre?

96. Wer hätte 18—20 Meter 105—120 mm breite, gebrauchte, aber noch in ganz gutem Zustande befindliche Treibriemen zu verkaufen?

97. Hätte jemand Verwendung für einen 90° Rohrwinkel von 45 cm Lichtweite und 15 mm Wandstärke, ebenso für ein Vorgelege mit Riemenscheiben von 85 und 75 cm Höhe und 16 und 32 cm Breite und eine Seidentrockmaschine? Sich zu wenden an Gebr. Schlittler, Mollis.

98. Wer erstellt die besten und billigsten Kirchenheizungen für einen Rauminhalt von ca. 1000 m³? Offerten direkt an David Kläsi, Eisenhandlung, Buchsingen (Glarus).

99. Wer hätte eine Abriß- und Dickeholzmaschine zu verkaufen von 600 mm Breite, ferner eine Bandsäge, noch gut erhalten, eine Circularsäge und eine Kehlmaschine? Auch würde eine gute Transmission kaufen mit Vorgelegen oder wer fabriziert event. solche Holzbearbeitungsmaßinen und Transmissionen?

100. Wie viele Minutenliter Wasser würde es für eine Turbine, Wassermotor oder Wasserrad brauchen, wenn die Leitung, aus der es entnommen wird, 8 Atmosphären Druck hat und man 2 Pferdekräfte haben sollte, oder welches sind überhaupt die billigsten und richtigsten Anlagen, wenn das Wasser gespart werden soll?

101. Wo wäre altes Eichenholz von einem Abbruch oder von einer alten Trotte, das noch auf 12 cm im Geviert geschnitten werden könnte, erhältlich? Es müßte dann auf eine Länge von 30—50 cm geschnitten werden können, es wäre also möglich, ganz kurze Abbruchstücke zu gebrauchen; jedenfalls sollte das Holz noch gesund sein. Eine Sägerei könnte sich vielleicht am besten mit dieser Sache befassen, indem der Preis nicht gar zu hoch sein dürfte.

102. Mit was kann dem immer wiederkehrenden Schwizen und Schimmelanzug auf mit Cement verputzten Backstein gewölben zwischen Eisen über Weinkeller vorgebeugt werden? Der Kellerboden besteht aus Backsteinpflaster.

103. Würde mir jemand Auskunft erteilen, ob sich an einem Cromwallstiel ein Treppenrost anbringen läßt, um mit Sägemehlfreuerung genügend Dampf zu einem einfachen Sägemutter zu erhalten, und wer würde solche Arbeit mit äußerster Preisangabe übernehmen? Offerten an Jules Säerrer-Fritschi, Dampfsäge, Laufen (Bern).

104. Wer liefert amerik. Gabel-, Schaufel- und Hauenstiele, sowie Sensenwörte und zu welchem Preis?

Antworten.

Auf Frage 34. Bettgarnituren liefert billigst und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten Friedr. Greuter, mech. Holzdrechslerie, Flawyl (St. Gallen).

Auf Frage 34. Bettstattgarnituren, roh und poliert, sowie alle übrigen Drechslerarbeiten liefert prompt und billigst Karl Rauh, mech. Drechslerie, St. Fiden bei St. Gallen.

Auf Frage 36. Blum u. Co. in Neuenstadt (Bern) erstellen Gattersägen.

Auf Frage 37. Offerte von Theodor Büchi, mech. Werkstätte in Bädensweil, ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage 46. Kombinierte Hobelmaschinen in neuester Konstruktion liefert die Holzbearbeitungsmaßinenfabrik von Niedler u. Faber, vertreten durch F. Amberg, Zürich, Zeughausstr. 7.

Auf Frage 46. Wenden Sie sich an E. Weber, Ingenieur, Zürich II. Der selbe liefert kombinierte Abriß-, Kehl- und Dickeholzmaschinen in verschiedener Konstruktion, schon von 785 Fr. an, 400 mm breit, unter Garantie auch für die disponibile Kraft.

Auf Frage 56. Genietete Blechröhren für Wasserleitungen in jeder Dimension liefert die Firma Benninger u. Co., Maschinenfabrik, in Uzwil (St. Gallen).

Auf Frage 57. Abhülse in allen diesen Fällen schafft der von W. Hartmann, Architekt in Basel erfundene, vom eidg. Patentamt No. 13,018 patentierte, von der deutschen Behörde unter D. R. G. M. No. 69,205 geschützte und zuletzt erfundene Kaminhut. Prospekte und Zeichnungen sind vom Erfinder und alleinigen Patentinhaber kostenfrei zu beziehen.

Auf Frage 57. Sicher funktionierende Rauchabsauger (weil ohne bewegliche Teile) liefern Henri Graf u. Co., Gerechtigkeitsgasse 4, Zürich.

Auf Frage 61. Wenden Sie sich an Christian Müller, Wagnermeister, Oberhofen bei Eggen (Aargau).

Auf Frage 61. Unterzeichnete könnte circa 1400 gespaltene Speichen (dürres Eschenholz) liefern. Th. Etter, Wagner, Bülle.

Auf Frage 62. Ahornholz in Brettern könnte ca. 7 Quadratmeter 25 mm dick und 25 Quadratmeter 20 mm dick liefern. Dom. Kerner, mech. Küferie, Ober-Arth (Kt. Schwyz).

Auf Frage 62. Wenden Sie sich an Alfred Böckhardt, Sägerei und Holzhandlung, Napferswyl.

Auf Frage 66. Wenden Sie sich ges. an die Motorenfabrik Wehitorf A. G.

Auf Frage 66. Einen tadellosen Petrolmotor von 3—4 HP hat abzugeben Jacob Bäumlin, Zürich.

Auf Frage 66. Wäder u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage 66. Einen solchen Petrolmotor (sehr wenig gebraucht) können Sie in Betrieb sehen und billigst erhalten bei Ullmann u. Cie., Maschinenfabrik, Zürich III.

Auf Frage 67. Wir liefern und montieren je nach Situation und Bedürfnis Bissvoirs und Closets einrichtungen für Private, Gemeinden, Schulen, Kasernen, Bahnhöfe etc., von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Wir unterhalten große Lager in allen Apparaten, Bissvoirs und Closets in Eisenkonstruktion. Illustr. Albums, sowie Zeichnungen stehen zur Verfügung. Finsler u. Lehmann, Stampfenbachstr. 51, Zürich.

Auf Frage 69. Die Röhren sollten eine Lichtweite von ca. 400 mm haben, wenn Sie die Röhren zur Speisung eines Wasserwerkes verwenden wollen. Man soll dem Wasser in den Röhren, wenn solches als Betriebskraft benutzt werden will, nie mehr als eine Geschwindigkeit von 1 m sekundlich geben, da sonst die Reibungsverluste zu groß werden. J. J. Neppi-Trautvetter, Rapperswyl.

Auf Frage 69. Es kommt eben darauf an, wie viel Gefäß von den 40 m man für die Reibung des Wassers in den Röhren verlieren will. Nimmt man die übliche Wasserschnelligkeit von 1 m per Sekunde, so erfordert es für 110 Liter per Sekunde Röhren von 36 cm Lichtweite und der Gefäßverlust auf 1000 m Leitungslänge wird 5 m betragen, bei weiteren Röhren weniger, bei engern mehr.

B. Auf Frage 69. Die Rohrleitung wird 225 mm weit.

Auf Frage 70. Offerte von A. Trost, Schmiedmstr., Ober-Rohrdorf, geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage 70. Stählerne Rechenzähne liefert J. Weber, Nagelschmid, Sulz bei Laufenburg. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 70. Der Unterzeichnete liefert Stahlrechenzähne (geschmiedete Stahlzähne) für Handrechen und zwar à Fr. 150 per tausend Stück geschnitten und mit Mutterli, in ganz gutem Federnstahl. A. Trost, Schmiedmeister, Rohrdorf (Aargau).